

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 2

Artikel: Gezeichnet 2013 : "Nebelspalter"-Publikumspreis für Albert Anker und Felix Schaad
Autor: Schaad, Felix / Giger, Gabriel / Schrank, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Nebelspalter»-Publikumspreis für Albert Anker und Felix Schaad



ALBERT ANKER: GELD WIE HEU (Privatbesitz)

▲ Platz 1 für Felix Schaad mit dieser «Tages-Anzeiger»-Karikatur vom 3. Juli

Felix Schaads Pastiche «Geld wie Heu» ist die Karikatur des Jahres 2013! Dies haben die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der grossen Jahresrückblicksausstellung «Gezeichnet 2013» entschieden – der Siegercartoon vereinte 6,3 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich.

Unter dem Patronat des «Nebelspalter» zeigte das Kornhausforum Bern vom 21. Dezember bis 5. Januar einen cartoonistischen Rückblick mit mehr als 220 Arbeiten aus der Feder von über 50 Schweizer Pressezeichnern.

Zum zweiten Mal konnten die Besucher im Rahmen der Aus-

stellung, die seit 2008 organisiert wird, einen vom «Nebelspalter» mit 500 Franken dotierten Publikumspreis vergeben. Rund 2000 Besucher fanden den Weg nach Bern, viele von ihnen haben per Talon ihre Stimme für die Lieblingskarikatur 2013 abgegeben.

Felix Schaad, der diesjährige Gewinner, zeichnet seit Jahren als Hauskarikaturist für den Zürcher «Tages-Anzeiger», ist aber allen langjährigen «Nebi»-Abonnenten auch aus dieser Zeitschrift bestens bekannt: Die zusammen mit Texter Claude Jaermann produzierten Comics um die Ratte «Igor», den Schweizer Parade-Bünzli «Kurt Zwicky»

und «Eva Grdjic», die Kaufhaus-Kassierin, erreichten im «Nebi» in den Neunzigerjahren landesweit Kultstatus.

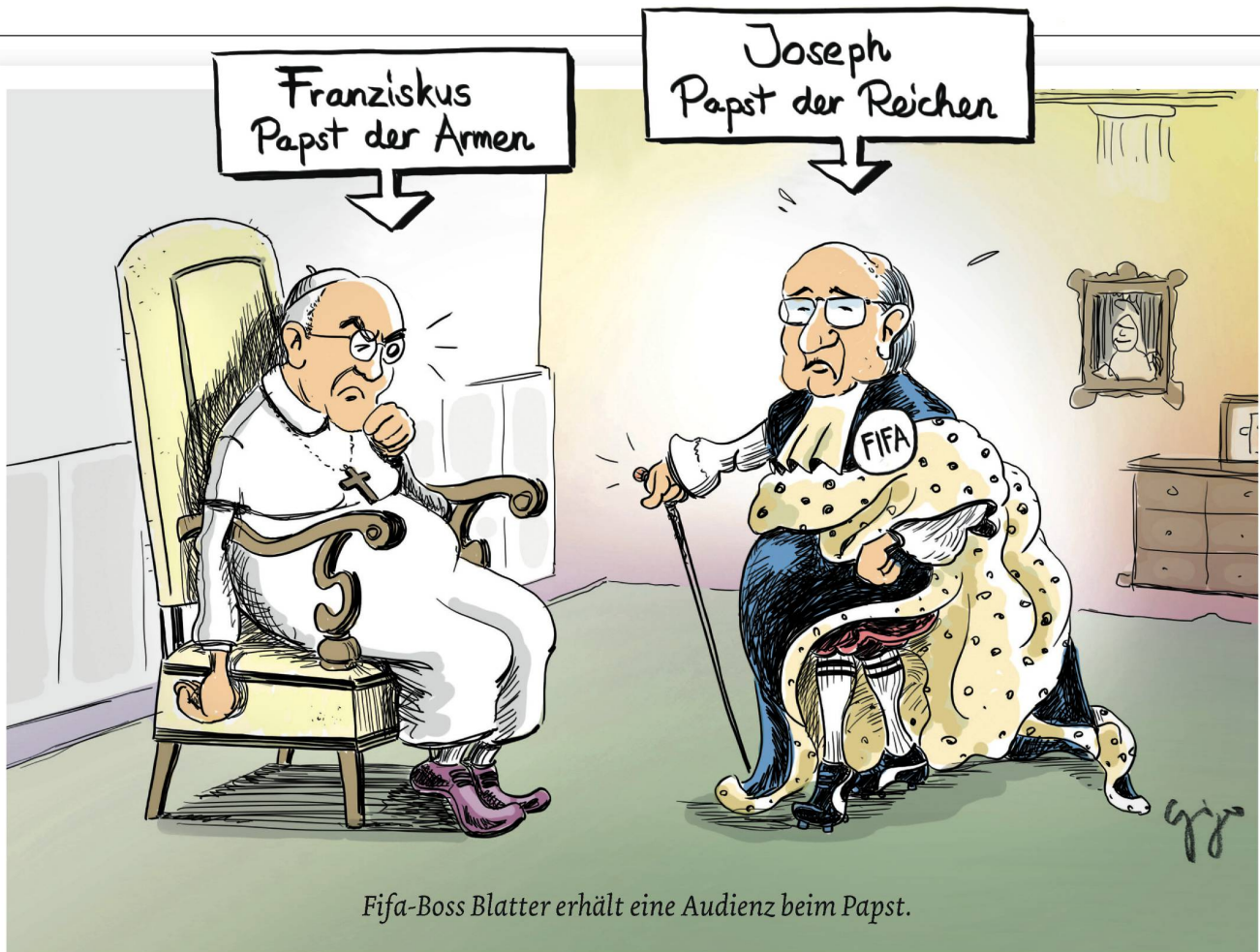
Erneut auf Platz zwei mit 4,7 Prozent Zustimmung ist der Leuker Cartoonist Gabriel Giger gekommen, der seit rund drei Jahren im «Walliser Bote» seine spitze Feder zückt: Sein Beitrag zu Joseph Blatters Papstaudienz fand

viele Lacher. Mit 4,3 Prozent der Stimmen hat sich Peter Schrank den dritten Platz gesichert, der neben der «Basler Zeitung» vor allem für englische Zeitungen und Zeitschriften zeichnet.

Ein Blick auf die Auszeichnungen und Preise der vergangenen Zeit zeigt, wie ungebrochen beliebt Karikaturen sind, die sich mit der SVP im Allgemeinen und ihrem Übervater Christoph Blocher auseinandersetzen. Auch bei «Gezeichnet» siegte im vergangenen Jahr ein SVP-Cartoon. «Eigentlich müsste man die SVP mal als Mitgewinner aufführen», witzelte denn auch Felix Schaad, als er von seinem diesjährigen Publikumssieg erfuhr. (red.)

Gewinner der Besucher-Preise:

1. Anita Bachmann, Wattenwil – 2. Helen Glaser, Zürich – 3. David Zumkehr, Scheunen – 4. Stefan Michel, Bern – 5. Heinz Hirsiger, Wichtrach – 6. Anita Wernli, Unterkulm – 7. Manfred Gattiker, Zürich – 8. Jacqueline Raetzo, Basel – 9. Sereina Oggier, Bern – 10. Frank Prudon, Urtenen-Schönbühl



▲ Platz 2: Gabriel Giger im «Walliser Bote» vom 22. November

▼ Platz 3: Peter Schrank in der «Basler Zeitung» zum NSA-Skandal

